

LOGISTIK + TRANSPORT INTERMODAL

TMS LEONIE DEYMANN in der goldenen Herbstsonne bei Bonn

Bild: Oliver Facey



► Titelthema: Transport und Umschlag an Moldau, Elbe + Saale

Stabübergabe im Hafen Magdeburg | Riverdating 2018 in Straßburg | Tempolimit auf dem Rhein?
SUT-Interviews: Erich Staake, Arndt Glowacki, Heiner Dettmer, Patricia Erb-Korn, Michail Stahlhut


Danke

für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.
Für 2019 wünschen wir Ihnen persönliches und berufliches Wohlergehen.

Allianz Esa EuroShip

Kompetent. Flexibel. Innovativ.

Tel. 0 71 36.9 51 33 13
www.allianz-esa.de

Allianz  Esa



Übergabe des Förderschecks
am 15. Oktober auf der Helling
der KSD



Vertrag zur Restaurierung der MS STADT Köln unterzeichnet

Zurück zum alten Glanz

Rund 80 Jahre nach dem Bau steht für die MS STADT KÖLN dank der engagierten Arbeit des Vereins „Freunde und Förderer des Historischen Ratsschiffes M/S Stadt Köln e. V.“ die Sanierung an. Nach einer Scheckübergabe mit 300.000 Euro folgte am 1. Dezember die Vertragsunterzeichnung für die erste Sanierungsstufe.

Die Freude darüber, dass endlich Bewegung in die Restaurierung kommt, ist Udo Giesen, dem Vorsitzenden des Vereins deutlich anzumerken. In den letzten Monaten sei es Schlag auf Schlag gegangen, berichtet er. Am Montag, 15. Oktober 2018, überreichten die beiden Vorstände der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Köln den Förderscheck über 300.000 Euro an den Verein für das laufende Jahr.

Dr. Steffen Skudelný, der Sprecher des DSD-Vorstands, betonte dabei, dass der Erhalt dieses Schiffes auch für ihre Stiftung eine herausragende Bedeutung habe. Unser Förderverein bringe sich zudem mit außerordentlichem Engagement und Sachkompetenz in die Sanierung ein. Udo Giesen bedankte sich als Vorsitzender des Fördervereins für die besondere Geste der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, diesen Scheck durch die beiden Vorstände persönlich zu überreichen. Darüber hinaus habe die DSD mit der Verdoppelung der eigentlich beantragten Fördersumme (150.000 Euro) nach



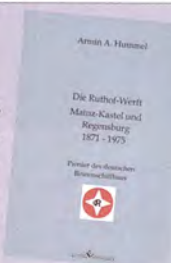
Ein Bild aus besseren Tagen: MS STADT KÖLN 1917

dem Ausfall eines eingeplanten Geldgebers definitiv dieses Schiff gerettet.

Die Scheck-Übergabe fand bei strahlendem Sonnenschein vor dem aufgepalten Schiff auf dem Gelände der KSD-Werft in Köln-Mülheim statt. Sechs Wochen später zeichneten Werft und Verein

Die Ruthof-Werft, Mainz-Kastel und Regensburg 1871-1975

Diese Schrift entstand aus dem Wunsch, die Geschichte der Schiffswerft Ruthof, die bedeutenden Anteil an der Entwicklung des deutschen Binnenschiffbaus hatte, nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Fast 1500 Schiffe für Rhein und Donau aber auch für Übersee wurden in Kastel und Regensburg erbaut. Die Briefe Christof Ruthofs während des Aufbaus des Regensburger Werft zeigen die zapackende Art, mit welcher der Gründer ans Werk ging. Der Bau des ersten Motortankschiffes der Binnenschiffahrt (1916), des ersten Schubverbandes für die Rheinschiffahrt (1957) und des ersten Kabinenschiffes (1960) zeugen vom Pioniergeist der Werftingenieure. Bau und Überführung des ersten Schubschiffes, welches die Werft 1955 für Burma (Myanmar) baute, reiste



auf eigenem Kiel von Mainz-Kastel in den Fernen Osten. Im Anhang werden alle Neubauten der Werft mit ihren Abmessungen aufgelistet, bei vielen mit Anmerkungen über ihren Verbleib.

Armin A. Hummel, Urenkel von Christof Ruthof, studierte Schiffstechnik an der TH (heute Leibniz Universität) Hannover und am Institut für Schiffbau der Universität Hamburg. Nach Tätigkeiten bei der Nordseewerft in Emden und als Dozent an der Technischen Marineschule in Kiel, wechselte er zu IBM, wo er im Bereich Software-Entwicklung als Entwickler, Dozent und Manager in Deutschland, USA und Belgien arbeitete. Nach seiner Pensionierung begann er, sich mit der Geschichte des Binnenschiffbaus und insbesondere der Werft seiner Vorfahren zu beschäftigen. edition winterwork | 202 Seiten | ca. 17,6 x 24,6 cm ISBN: 978-3-96014-456-4 | 24,90 Euro Dü



Feierliche Vertragsunterzeichnung mit Vereinsvertretern auf der KSD-Werft am 1. Dezember

den Vertrag über die Arbeiten am der ersten Restaurierungsstufe. „Endlich gibt es einen Vertrag. Im Vorgriff auf die Arbeiten hat die Kölner Schiffswerft Deutz das Schiff auf eigene Kosten auf Helling genommen. Das ist keine Selbstverständlichkeit“, so Giesen anerkennend. Nach Sicherung der Schwimmfähigkeit wird die MS STADT KÖLN wieder in den Niehler Hafen gebracht, wo sie bis zum Beginn der Arbeiten Ostern 2019 liegen wird. In den ersten beiden Abschnitten wird erst das Unterwasserschiff erneuert und dann die Aufbauten saniert. Nach Baustufen aufgeschlüsselt werden erst eine Mio. Euro, dann 600.000 und noch einmal 400.000 Euro investiert. Am 14. Dezember stand ein großes Treffen an, bei dem der Zustand der Aufbauten und wie sie behandelt werden, mit Vertretern des Denkmalschutzes und der Stadt festgelegt wurden. Eine Frage ist unter anderem, ob und wie behutsame Modernisierungen, etwa die Herstellung von barrierefreien Toiletten mit dem Denkmalschutz vereinbart werden können. „Die Sicherung der Finanzierung von rund 650.000 Euro für diesen zweiten Restaurierungsabschnitt sieht gut aus. Diese Arbeiten sollen sich direkt an die Arbeiten am Rumpf anschließen“, so Giesen. Er freue sich, dass nun auch die NRW-Stiftung Unterstützung zugesagt habe. Für das restaurierte Schiff wird es einen ganz besonderen Liegeplatz geben: „Wir haben die feste Zusage der HGK über einen kostenlosen Liegeplatz am Schokoladenmuseum. Die Rheinadahafengesellschaft unterstützt das Vorhaben und will bei der Vermarktung behilflich sein“, freut sich Giesen, der in den nächsten Tagen einen Termin mit der Geschäftsführung der Gesellschaft haben wird. Den Anleger werde der Verein aus eigenen Mitteln und Spenden stemmen müssen, da dieser nicht zum Denkmal MS STADT KÖLN gehöre. Er rechnet hier mit rund 300.000 Euro. Im gleichen Schritt soll



Blick in den repräsentativen Bugsaal der MS STADT KÖLN

| Bilder: Giesen

auch die Maschinenanlage noch einmal geprüft und repariert werden, rund 100.000 Euro könnte dies kosten.

Die MS STADT KÖLN ist ein schiffbautechnisches Meisterwerk seiner Zeit und bis heute eines der schnellsten Schiffe auf dem Rhein. Sie ist fast vollständig im Originalzustand erhalten und steht seit 1990 als herausragendes Beispiel der Schiffbaukunst der 1930er Jahre unter Denkmalschutz.

Sie wurde 1938 von der Stadt Köln bei der Schiffswerft Christof Ruthof in Mainz-Kastel in Auftrag gegeben. Sie war als Repräsentationsschiff und für Empfänge der berühmtesten und bedeutendsten nationalen und internationalen Persönlichkeiten im Einsatz.

Die beiden Antriebsmaschinen aus dem Jahr 1938 vom Typ Deutz KHD RV 6 M 536 sind vollständig erhalten und bis heute einsatzfähig. Über Sprachrohr und Telegraph empfängt der Maschinist noch heute die Kommandos des Kapitäns. Beide Maschinen sind auf Federn gelagert, um die Vibrationen so gering wie möglich zu halten. Auch in diesem Detail zeigen sich die hohen Ansprüche, die seinerzeit gestellt wurden. Immerhin war die MS STADT KÖLN für die wichtigsten Stadtgäste gebaut worden.

Die Wirren des Krieges überstand das Schiff fast unbeschädigt im Hafen von St. Goar. Erst 1952 wurde das Schiff durch die Amerikaner der Stadt Köln zurückgegeben. Von da an wurde die MS STADT KÖLN viele Jahrzehnte als Repräsentationsschiff für höchste Gäste und Staatsbesuche in Köln genutzt. Ab Ende 2008 war seine Zukunft ungewiss, da umfangreiche Instandsetzungsarbeiten am Schiff nötig wurden. 2016 wurde es dem Verein durch die Stadt Köln per Vertrag überlassen, sodass Förderungen beantragt werden können, und eine Vereinbarung zur Sanierung wurde getroffen.

www.ratsschiff-koeln.de

Michael Nutsch

*Frohe Weihnachten
und alles Gute
für das neue Jahr*

wünscht Ihnen

Bernd Schmidt
Allianz Esa Spezialagentur
für Versicherungen der
Gewerblichen Binnenschifffahrt

Adelungstraße 23
64283 Darmstadt
Telefon 0 61 51.29 73-0
bernd.schmidt@allianz.de

Allianz **Esa**

*Unseren Kunden
und Freunden wünschen wir
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches neues Jahr!*

KSD KÖLNER
SCHIFFSWERFT
DEUTZ

Auenweg 173 • 51063 Köln
Tel. 02 21 - 98 10 88-0
Fax 02 21 - 98 10 88-6
www.ksd-koeln.de
info@ksd-koeln.de